

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Università degli studi di Ferrara, Italien
- SS 2018
- Bachelor BWL
- Julia Konrad, julia.konrad1806@gmail.com

Vorbereitung

Die Entscheidung, ein Auslandssemester zu machen, traf ich eher spontan und so entschied ich mich, direkt nach dem Praxissemester das 6. Semester im Ausland zu absolvieren. Somit musste ich alles Organisatorische bereits im 4. Semester abschließen, weil ich im Semester darauf ja nicht an der Hochschule war. Ich begann also ca. 1 Jahr vor Abreise mit der Organisation. Ich wählte Italien als Zielland, hauptsächlich wegen der Sprache. Und natürlich ist gegen ein Sommersemester im warmen Italien auch nichts einzuwenden :-)

Ich bewarb mich also für Ferrara, da ich viel Positives sowohl über die Stadt als auch über die Universität hörte und bekam den Platz vom IO zugewiesen, den ich dankend annahm.

Das Bewerbungs- und Anmeldeverfahren der Università verlief insgesamt problemlos und mit ein wenig Hilfe von italienischen Freunden konnte ich auch den Kurskatalog und die für die Anrechnung notwendigen Kursbeschreibungen einfach finden.



Unterkunft

Um eine Unterkunft zu finden, bin ich diversen „Affiti studenti Ferrara“-Facebook-Gruppen beigetreten und verfolgte laufend die Posts. Hier wurden immer wieder Zimmer/Wohnungen eingestellt, die zu Semesterbeginn zu vermieten waren. Hierbei war es wichtig auf die Lage der Wohnung zu achten, da es auch in einer Kleinstadt wie Ferrara Viertel gibt, die man meiden sollte.

Ca. 3.5 Monate vor meiner Anreise wurde ich dann fündig. Zusammen mit einer meiner Kommilitoninnen, die ebenfalls ihr Auslandssemester in Ferrara absolvierte, bekamen wir zwei Zimmer in einer 4er-WG mit zwei weiteren ERASMUS-Studentinnen. (Ich empfehle jedem, der die Wahl hat, eine WG mit mindestens einem italienischen Muttersprachler zu wählen - es ist der leichteste Weg schnell und effizient die Sprache zu lernen).

Wir mussten uns auf die uns zugesandten Fotos der Wohnung verlassen und haben den Mietvertrag im Vorfeld unterschrieben. Es ist sehr wichtig, den Mietvertrag sorgfältig zu lesen und insbesondere auf Aspekte wie Kündigungsfrist, Kautions, etc. zu achten. Abgesehen von der italienischen Definition von „Sauberkeit“, die sich grundlegend vom deutschen Standard unterscheidet, hatten wir mit unserem Apartment großes Glück. Die Lage war absolut zentral, man brauchte lediglich 5 Minuten zu Fuß ins Zentrum und auch die Economia-Fakultät war in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar. Die monatlichen Mietausgaben beliefen sich inklusive Nebenkosten auf ca. 300€.



Studium an der Gasthochschule

Zu Beginn des Semesters gab es an der Economia-Fakultät eine hilfreiche Infoveranstaltung für Austauschstudenten. Hier wurden die wichtigsten Punkte zum Ablauf des Studienlebens erklärt.

Ich habe an der Università degli studi di Ferrara insgesamt nur 3, statt ursprünglich geplanten 4 Kursen belegt. Leider wurde ein Kurs in diesem Semester nicht angeboten. Einer meiner Kurse war ein Italienisch-Sprachkurs, dem ich jedem empfehlen kann. Er begann mit einem Einstufungstest und endete mit einer kleiner schriftlichen und mündlichen Prüfung. Bei erfolgreicher Teilnahme (Anwesenheitspflicht!) wurde ein Zertifikat ausgestellt. Durch den Kurs konnte ich meine Kenntnisse erweitern und zudem einige Kontakte knüpfen.

Meine beiden anderen Kurse waren „International Marketing“ und „Industrial Policy and Sustainability“. Beide Kurse sind aus dem Master-Programm der Università, das komplett englischsprachig ist. Die Vorlesungen sind umfangreicher, geben mehr ECTS (7-9) aber sind somit auch etwas leichter auf die Rosenheimer Bachelor-Kurse anzurechnen. Die Prüfungen unterscheiden sich je nach Kurs, in manchen Kursen hat man nur mündliche Präsentationen, in anderen schreibt man einen Aufsatz oder einfach eine Prüfung über den gesamten Stoff.

Besonders der Kurs „International Marketing“ war sehr interessant und interaktiv. Es gab Gastvorträge und man wurde mit Aufgabenstellungen aus international erfolgreichen Firmen konfrontiert, was natürlich auch viel Arbeitsaufwand abverlangte.

Ca. 10 Minuten zu Fuß von der Economia-Fakultät entfernt gibt es eine Mensa, bei der man günstig und gut essen kann.



Alltag und Freizeit

Angekommen in Ferrara war die Freizeitgestaltung relativ einfach. Es gibt eine Vielzahl an kleinen Bars, tollen Restaurants und auch drei Clubs in Zentrumsnähe. Natürlich erkundet man die Stadt erst einmal auf eigene Faust, doch auch dank ESN (European Student Network), eine Gruppe von Studenten aus Ferrara die Veranstaltungen für Erasmus-Studenten organisieren, wurde einem nie langweilig. Durch die zahlreichen Partys, Ausflüge, Stadtführungen, etc. hat man schnell viele andere Erasmus-Studenten kennengelernt.

Geographisch ist Ferrara ein toller Ausgangspunkt um die vielen schönen Städte im Norden Italiens zu erkunden. Der nächstgelegene Strand ist ebenfalls nur eine Auto-Stunde von Ferrara entfernt. Mit dem Zug erreicht man alles in kurzer Zeit und zu günstigen Preisen. Durch Italiens Schnellzug FrecciaRossa ist man in wenigen Stunden im Süden des Landes angekommen und somit konnte ich am Ende des Semesters nach getanen Prüfungen auch diese Seite Italiens kennen und lieben lernen.

Fazit

Die Entscheidung, ein Auslandssemester in Ferrara zu machen, war genau die richtige. Ferrara an sich ist eine kleine, süße Stadt mit italienischem Charme, die einfach perfekt für mich war. Ich bin sehr froh, diesen Schritt gemacht zu haben und mit so vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen zurück nach Deutschland gekommen zu sein. Auch persönlich hat mich diese Erfahrung sehr viel weitergebracht. Aus Mitstudenten sind Freunde in der ganzen Welt geworden und aus einem normalen Semester eine unvergessliche Zeit in bella Italia!



